

## P R O T O K O L L

DER 26. GENERALVERSAMMLUNG DER SCHWEIZERISCHEN GESELLSCHAFT  
FÜR FAHNEN- UND FLAGGENKUNDE IM LANDESMUSEUM IN ZÜRICH AM  
4. DEZEMBER 1993.

Anwesend : 23

Entschuldigt : 3

Nachdem unser Präsident Peter Mäder die Anwesenden am Haupteingang des Landesmuseums begrüsst und danach durch die eindrückliche Sonderausstellung "Fahnen und ihre Symbole" geführt hat, eröffnet er in der Bibliothek des Landesmuseums die 26. Generalversammlung unserer Gesellschaft.

TRAKTANDEN

- 1) Da keine Wahlen in den Vorstand anstehen, wird auf Stimmzähler verzichtet.
- 2) Unser Sekretär Emil Dreyer liest das Protokoll der 25. Generalversammlung vor, es wird einstimmig genehmigt.
- 3) Jahresbericht des Präsidenten: Einzige, weil alles einnehmende Aktivität unserer Gesellschaft für das Jahr 1993 war die Vorbereitung und Durchführung des XV. Internationalen Fahnenkongresses im August. Dem Landesmuseum gebührt unser grösster Dank für die grosszügige materielle und personelle Hilfe, welche es überhaupt erst ermöglichte, den Kongress in den Räumlichkeiten des Landesmuseums und unter Benützung seiner Infrastruktur abzuhalten. Dank der Wertschätzung, die unsere Gesellschaft beim Landesmuseum geniessen erhielten wir anlässlich dieses Kongresses auch einen unschätzbaren finanziellen Beitrag. Zudem dürfen wir uns glücklich schätzen, dass das Landesmuseum zur eigens für den Kongress aufgebauten Sonderausstellung einen wunderschönen Bildband zu einem sehr günstigen Preis herausgegeben hat. Grosser Dank gilt auch den Mitgliedern des OK's, deren selbstloser Einsatz die Durchführung des Kongresses ermöglicht hat. Insbesondere sei an dieser Stelle auch Sabine Sille gedankt, welche als Präsent eine seidene Tischfahne unserer Gesellschaft erhält.  
Der Fahnenkongress war denn auch ein riesiger Erfolg. Die Publikation des Kongressberichts ist in Vorbereitung.  
Für die Vexilla Helvetica ist aus Kosten- und aus Zeitgründen ein Doppeljahrgang 92/93 vorgesehen. Dieser wird den Schlussteil des Luzerner Fahnenbuches mit einer Schlussbeurteilung beinhalten, zudem eine Arbeit über die fremden Dienste und ein Bericht über die Friedensfahne des Künstlers Ron Roy sowie noch etwas Makulatur vom Kongress.  
Auf Anregung unserer Mitglieder Dr. Josef Brülisauer (Hist. Museum Luzern) und Dr. Marco Leutenegger (Altes Zeughaus Solothurn) wird am 25. und 26. November 1993 ein bemerkenswertes Seminar über mittelalterliche Fahnen in Riggisberg stattfinden, welches eventuell im ZAK publiziert werden wird.  
Dank der Grosszügigkeit des Direktors des Landesmuseums konnte als Weihnachtsgabe an sämtliche Bibliotheken, die unser Jahrbuch beziehen, sowie an weitere Mitglieder das Buch "Fahnen und ihre Symbole" verschickt werden.  
Bei der Mitgliederbewegung für 1992/93 haben wir 5 Eintritte und 1 Austritt zu verzeichnen. Unsere Gesellschaft zählt 53 Mitglieder in der Schweiz und 27 im Ausland, den individuellen Mitgliedern stehen 17 Bibliotheken und 13 Tauschmitglieder gegenüber.
- 4) Jahresrechnung 1992: Diese schliesst mit einem Rückschlag von Fr. 2332.10

ab, der allerdings durch die Reserven aufgefangen wird. Unser Rechnungsführer Rainer Bolliger erklärt die einzelnen Posten, die die Mitglieder anhand des vorher verteilten Blattes kontrollieren können. Auf der Ertragsseite ist eine anonyme Spende von Fr. 2500.- hervorzuheben.

Unser Präsident unterstreicht noch einmal die Notwendigkeit, die Jahresgebühr nicht zu erhöhen, denn obwohl Fr. 60.- heutzutage keinen hohen Betrag mehr darstellen, so ist diese Summe für unsere ausländischen Mitglieder, insbesondere für die Franzosen, wegen des ungünstigen Wechselkurses recht hoch. An dieser Stelle sei Rainer Bolliger wegen seiner umsichtigen Rechnungsführung, die sich insbesondere bei den Finanzen des Kongresses ganz hervorragend bewährt hat, ganz herzlich gedankt.

- Gregor Brunner liest den von ihm und von Karl Deck verfassten Revisorenbericht vor. Gregor Brunner, der seit nun 25 Jahren als Revisor fungiert, empfiehlt dem Rechnungsführer Décharge zu erteilen. Die Anwesenden tun dies in gewohnter Manier mit einem lauten Applaus.

- 5) Rainer Bolliger präsentiert anschliessend das Budget 1993, welches im Februar 93 aufgestellt worden war und mittlerweile ganz anders aussieht. Zusammenfassend ist zu sagen, dass glücklicherweise die finanzielle Zukunft unserer Gesellschaft für die nächsten 4 bis 5 Jahre gesichert erscheint, ohne dass der Mitgliederbeitrag von Fr. 60.- erhöht werden muss. Das Budget wird mit Genugtuung genehmigt.  
- Da erhebt sich der als Gast anwesende Dr. Paul Engeli von seinem Platz und meldet sich spontan als neues Mitglied!
- 6) Ersatzwahlen in den Vorstand: unser langjähriges, verdientes Vorstandsmitglied Casimir de Rham tritt altershalber und zu unserem grossen Bedauern zurück. Er hat als Romand viel zur Zweisprachigkeit unserer Publikation beigetragen, sich bei der Übersetzung des Buches von Louis Mühlemann verdient gemacht und er hat als einziger von uns an allen internationalen Fahnenkongressen unsere Gesellschaft vertreten. Als kleines Andenken wird ihm eine schöne seidene Tischfahne unserer Gesellschaft mit Marmorsockel und ein Buch überreicht. Mit grossem Applaus danken die Anwesenden unserem lieben Casimir de Rham. Sein Beisitz im Vorstand wird vorerst nicht neu besetzt.
- 7) Jahrbücher 1992/93: Peter Mäder hat bereits in seinem Präsidentenbericht über den Doppeljahrgang referiert, der Vorstand möchte aber der Generalversammlung ein neues Projekt zur Diskussion unterbreiten. Es handelt sich um die Publikation einer Dissertation auf dem Gebiet der Fahnenkunde unseres Mitglieds Frau Dr. Sabine Sille über den Freiburger Fahnenbestand, welcher aus einem Katalog- und einem Textteil besteht und alle bekannten Fahnen aus dem Kanton bis 1800, mit Ausnahme der neueren Gesellschaftsfahnen, bearbeitet. Wir könnten den Katalog in zwei Teilen im Vexilla Helvetica drucken, jeweils eine Bildseite einer Textseite gegenüber gestellt. Dies dürfte unser Budget nicht übermässig strapazieren, umso weniger als eventuell mit einem privaten und sogar öffentlichen Beitrag gerechnet werden könnte.  
- Günter Mattern, der die Dissertation als Ko-Examinator abgenommen hat, empfiehlt die Arbeit zu publizieren, da es sich um einen einzigartigen Katalog des aktuellen, gefährdeten Fahnenbestandes handelt, fügt aber hinzu, dass es höchst interessant wäre, auch den Freiburger Fahnenkatalog von 1901 als Vergleich in die Publikation mit einzubeziehen. So wüssten wir über das Schicksal der Fahnen zwischen Anfang und Ende des XX. Jahrhunderts Bescheid. Sabine Sille kommentiert kurz ihre Dissertation, bisher sind 62 Fahnen bearbeitet.
- 8) Bericht über den XV. Internationalen Kongress für Vexillologie: 156 Personen aus 25 Ländern der Welt kamen vom 23. bis zum 27. August 1993 im Landes-

museum zusammen, um am XV. Internationalen Fahnenkongress teilzunehmen. Noch nie hatte ein internationaler Fahnenkongress so viele Teilnehmer aus so vielen Ländern interessieren können, sicherlich ein Verdienst der touristischen Attraktivität unseres Landes, vor allem aber ein Verdienst des interessanten Programms mit vielen wissenschaftlichen Vorträgen und abwechslungsreichen Besichtigungen zu einem relativ günstigen Preis. Nicht zu unterschätzen dabei ist das weltweite Prestige des Landesmuseums, welches mit seiner grossartigen, von Peter Mäder zusammengestellten Sonderausstellung über Fahnen und ihre Symbole sowie mit dem preiswerten Ausstellungskatalog ganz besonderes Lob verdient. Die über ein Jahr dauernde, gründliche, oftmals hektische Arbeit des Organisationskommittees führte bei allen dank diesem grossen Erfolg zu Genugtuung und Freude, waren wir doch ursprünglich von nur 80 Teilnehmern ausgegangen. Dank Flexibilität und Improvisationsmut nicht nur des OK sondern auch des Landesmuseums, welches uns Vortragsräume, Infrastruktur und Personal kostenlos zur Verfügung stellte, konnte der Kongress reibungslos auch für die doppelt als geplante Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Gott sei Dank traten keine nennenswerten Pannen auf und auch Zeitlimiten konnten stets eingehalten werden.

Es wurden 38 wissenschaftliche Vorträge mit audiovisuellen Mitteln und mit Simultanübersetzung in 3 Sprachen geboten, auch das ein Rekord. Die Vorstandsmitglieder Peter Mäder, Günter Mattern, Sabine Sille und Emil Dreyer hielten je einen Vortrag.

Nun noch kurz zum Programmablauf im einzelnen: Die feierliche Eröffnung des Kongresses wurde mit Ansprachen von Dr. Andreas Furger, Direktor des Landesmuseums, sowie von Peter Mäder, Günter Mattern und Pfarrer Hugh Boudin, Präsident der FIAV, und mit dem gleichzeitigen Hissen der 25 Nationalflaggen im Hof des Landesmuseums begangen. Am ersten Tag standen die Führung durch die Fahnenausstellung im Landesmuseum, ein von diesem offertes Apéro sowie Vorträge auf dem Programm. Der Dienstag führte die Teilnehmer in dichtem Nebel nach Einsiedeln und ins Bundesbriefmuseum in Schwyz, danach entlang dem verhangenen Vierwaldstättersee und schliesslich zu Fuss durch die Luzerner Altstadt ins Historische Museum Luzern.

Sowohl in Schwyz wie in Luzern genossen die Teilnehmer eine von den Museumsdirektoren persönlich kommentierte Führung, die jeweils mit einem Apéro beendet wurde. Hier sei nochmals Herrn Dr. Joseph Wiget, Staatsarchivar im Bundesbriefmuseum Schwyz und Herrn Dr. Josef Brülisauer, Direktor des Historischen Museums Luzern ganz herzlich gedankt. Der Mittwoch war weiteren Vorträgen gewidmet, die Damen hatten unterdessen Gelegenheit wahlweise eine Schokoladenfabrik oder das Wohnmuseum Bärau zu besichtigen.

Am Donnerstag fuhr der Kongress in drei grossen Cars bei diesmal schönem Wetter ins Museum Altes Zeughaus nach Solothurn, wo er von Direktor Marco Leutenegger durch die durch eine Fahnen-Sonderausstellung bereicherten Bestände geführt und danach mit einem Apéro verköstigt wurde. Das ausgezeichnete Mittagessen im altbernischen Landgasthof Bären in Utzensdorf wurde von allen besonders gelobt. Nachmittags spazierten die Teilnehmer durch die Berner Altstadt zum Historischen Museum, wo sie von Direktor Dr. Georg Germann und Konservator Dr. Franz Bächtiger durch die Sammlungen mit reichhaltiger Burgunderbeute geführt wurden. Unsere Gesellschaft spendierte den Teilnehmern im Museum ein Apéro. Nach der Rückfahrt ins Landesmuseum wohnten die Teilnehmer einem Freiluftkonzert der Stadtmusik Zürich mit kleinem Imbiss bei. Die Freude an der Zürichsee-Schiffahrt vom Freitag war leider durch das stark regnerische Wetter getrübt, die Kongressteilnehmer konnten sich dafür aber am fürstlichen Abschlussbankett im Casino Zürich-Horn bei erstklassigem Essen an mit Fahnen geschmückten Tischen, bei vielen Dankesreden und bei Musik und Tanz entschädigen.

Weitere Aktivitäten des Kongresses waren die abendlichen Sitzungen der FIAV, deren erster Präsident Louis Mühlemann gewesen war und als deren Generalsekretär Emil Dreyer fungiert. Die FIAV nahm dabei 6 vexillologische und heraldische Gesellschaften aus Europa und Südamerika als neue Mitglieder auf. Im Weiteren ist die interessante Führung von Peter Mäder durch die Restaurierungsabteilung des Landesmuseums sowie ein kleines Computerseminar für Eingeweihte zu erwähnen.

Das ganz Besondere an solchen Kongressen ist auch immer, dass viele neue Bekanntschaften und Kontakte in die ganze Welt gemacht werden, dass alte Freundschaften gefestigt werden und dass Fahnen nicht nur Nationalitäten trennen sondern auch verbinden können. Trotz des notwendigerweise straffen Programms und trotz des oftmals sehr schlechten Wetters konnten sich die Organisatoren und die Teilnehmer mit einem unvergesslichen, schönen und fahnenkundlich lehrreichen Erlebnis nach Hause begeben.

- Nach diesen Ausführungen unseres Sekretärs Emil Dreyer gibt Peter Mäder Komplimente von Museumsfachleuten sowie vom Direktor des Landesmuseums, welche alle vom Kongress sehr beeindruckt waren, weiter. Unser Vizepräsident Günter Mattern lobt die besondere Leistung von Emil Dreyer, Peter Mäder und Rainer Bolliger und hebt die bemerkenswerte und wie selbstverständlich geleistete Arbeit von René Bieri und von Emmi Bolliger hervor.

- Rainer Bolliger berichtet vom Budget für den Kongress: Bereits vor 26 Jahren hatte er die Finanzen für den II. Kongress verwaltet, an dem etwa 60 Personen teilnahmen. Nun stellte sich die Frage, ob für 60, 80 oder gar 100 Personen gerechnet werden müsste, mit all den sich aus der unklaren Teilnehmerzahl ergebenden Schwierigkeiten bei Saalreservierungen oder Menübestellungen z.B. . Gerechnet hat Rainer Bolliger vorsichtigerweise mit 80 Personen, gekommen sind dann 150, wobei bis kurz vor Anmeldeschluss nur 60 Personen eingeschrieben waren. Es sind etwa Fr. 65'000.- eingegangen, 120 Kongressberichte zu je Fr. 150.- wurden bestellt, praktisch alle Rechnungen sind beglichen worden. Noch verfügen wir über eine kleine Reserve.

Es ist zu hoffen, dass wir einen Teil dieser Reserve für unsere Gesellschaft verwenden können, denn obwohl unser Rechnungsführer für die nächsten Jahre eine gute Finanzlage erwartet, so kann ein kleines Polster nicht schaden. Dies vor allem im Hinblick auf die Publikation der Dissertation von Sabine Sille. Insgesamt war der Kongress per saldo "super", er hat unserer Gesellschaft nur gut getan.

Rainer Bolliger kann nicht ohne Stolz vermerken, dass er nun zum zweiten Mal den Holzhammer des FIAV-Präsidenten gravieren konnte, vor Jahren einmal mit "Zürich 1967" und jetzt mit "Zürich 1993".

- Peter Mäder führt noch weitere Zahlen zum Kongress an: Das extra für den Kongress in grosser Stückzahl hergestellte Abzeichen (=Pin) ist bezahlt, noch sind übrigens viele vorhanden. Unser Präsident verfügte vom Landesmuseum für diesen Kongress über ein Budget von Fr. 100'000.-, wobei er dank viel Goodwill von allen Seiten sehr sparen konnte. Besonderer Dank sei auch an unser Mitglied Herr Heimgartner gerichtet, dessen Firma uns grosszügig gesponsert hat. Es kann nicht genug betont werden, dass das Gelingen des Kongresses vor allem auch der grosszügigen und ausserordentlichen Wertschätzung, die unsere Gesellschaft beim Landesmuseum genießt, zu verdanken ist.

- Gregor Brunner dankt als Präsident der Schweizerischen Heraldischen Gesellschaft dem Organisationskomitee für ihre exzellente Organisation des Kongresses. Obwohl durch Krankheit an vielen Anlässen verhindert, konnte er an der für ihn so eindrücklichen Eröffnung teilnehmen, an der Anni Mühlemann die Flagge der Schweiz und Peter Mäder diejenige des Kantons Zürich

hissen durften. Dieser Kongress wird ihm wie uns allen in unvergesslicher Erinnerung bleiben.

- 9) Varia: Joseph Galliker bemängelt den in unserem Land mangelnden Sinn für korrekte Darstellung der Wappen, welche immer mehr zu graphischen Signeten verkommen. Es sollte auch unsere Aufgabe sein, in diesem Sinne bei Behörden und Grafikern korrigierend einzuwirken, damit Wappen wieder in ihrer Schildform und nur die Fahnen quadratisch dargestellt werden. Peter Mäder bedauert in seiner Replik ebenfalls diese nicht mal auf höchster Ebene ausrottbare Unart der offenbar Narrenfreiheit geniessenden Grafiker.
- Peter Mäder stellt das neue Heft Nr. 3 "Schweizer Wappen und Fahnen" unseres Mitglieds Joseph Galliker vor, welcher den Anwesenden als Geschenk ein schönes Farbbild des Bannerträgers von Elgg mit dem Juliusbanner überreicht.
  - Unser Präsident bietet noch einige Bücher zu reduziertem Preis an.
  - Michel Rochat referiert über sein in Kürze erscheinendes Buch über Fahnen in fremden Diensten, sowie über sein Projekt eines Buches über das Regiment von Muralt.
  - Diverse Publikationen liegen zur Ansicht auf.

Die Generalversammlung endet um 16.40 Uhr. Die Anwesenden geniessen den von der Gesellschaft offerierten Apéro und besichtigen die ausgestellten Objekte und Publikationen.

Am Abend treffen sich die Mitglieder in Begleitung der Damen und Herren zum gemeinsamen Nachtessen im gemütlichen Hotel Leonhard.

\* \* \* \* \*

Zollikofen, im Januar 1994

Emil Dreyer, Sekretär

## PROCES VERBAL

DE LA 26<sup>ÈME</sup> ASSEMBLEE GENERALE DE LA SOCIETE SUISSE DE VEXILLOLOGIE AU MUSEE NATIONAL SUISSE A ZURICH LE 4 DECEMBRE 1993

☞ sont présents: 23

☞ se sont excusés: 3

☞ Bienvenue et tour guidé de l'exposition „Drapeaux et leurs symboles“ par notre président Peter Mäder et ouverture de l'assemblée générale dans la bibliothèque du Musée National Suisse (=MN).

### Ordre du jour

- 1) Pas de scrutin nécessaire.
- 2) Le secrétaire Emil Dreyer présente le procès-verbal de la 25<sup>ème</sup> assemblée, qui est accepté.
- 3) compte rendu du président: toute l'année 93 était consacrée au XV<sup>ème</sup> Congrès International de Vexillologie, qui n'aurait pas été possible sans le soutien personnel, matériel et logistique du Musée National, qui nous a permis d'utiliser son infrastructure et ses locaux, qui a mis sur pied une impressionnante exposition de drapeaux spécialement pour le congrès et qui a publié un magnifique volume illustré sur cette exposition. Notre société remercie infiniment le MN pour cette preuve d'estime. Le congrès eût un succès énorme, le recueil du congrès est en préparation. En raison des frais nous avons prévu un annuaire double pour 92/93 contenant entre autre la fin du livre de drapeaux de Lucerne.  
Les 25 et 26 Novembre 1993 se tiendra à Riggisberg un symposium sur les drapeaux du moyen âge. Grâce au directeur du MN nous avons pu offrir à nos membres pour Noël le livre „Drapeaux et leurs symboles“.  
Notre société compte fin 1993 80 membres individuels, dont 27 à l'étranger. En plus, nous envoyons notre annuaire à 17 bibliothèques et en échange à 13 autres sociétés.
- 4) Le bilan annuel pour 1992 est rédigé et présenté par Rainer Bolliger (voir annexe). Remarquons un don anonyme de Fr. 2500.-. Notre président tient à ne pas augmenter la contribution annuelle. Notre contrôleur Gregor Brunner, qui fait les révisions depuis 25 ans, recommande avec son contrôleur adjoint Karl Deck la décharge, qui est acceptée à l'unanimité.
- 5) Rainer Boliger nous présente ensuite le budget pour 1993, qui permet d'assurer l'indépendance financière de notre société pour les prochains 4 ou 5 ans. Ayant entendu cette bonne nouvelle, notre hôte, le D<sup>f</sup> Paul Engeli, s'inscrit spontanément à la SSV.
- 6) Élections au comité: notre ancien membre Casimir de Rham, vexillologue romand très actif tant en Suisse comme à l'étranger, prend la retraite. Nous lui exprimons notre gratitude pour sa contribution au succès de notre société. Son poste au comité reste momentanément vacant.
- 7) Annuaire 1992/93: Le comité présente à l'assemblée le projet de publication sous forme d'un catalogue en deux parties de la dissertation de Mme. la D<sup>f</sup> Sabine Sille sur tous les drapeaux du canton de Fribourg jusqu'à l'an 1800. Günter Mattern, le co-examineur de cette dissertation, recommande d'inclure dans le projet la publication du catalogue des drapeaux datant de 1901, permettant ainsi la comparaison de l'état des drapeaux entre le commencement et la fin de notre siècle.

- 8) Rapport sur le XV<sup>ème</sup> Congrès International de Vexillologie: Ce congrès a réuni du 23 au 27 août 1993 au Musée National de Zurich 156 personnes venant de 25 pays du monde, un record absolu dans la vexillologie. Ce record est dû d'une part au prestige du MN, qui a mis à notre disposition pas seulement son infrastructure mais a installé une superbe exposition de drapeaux, et d'autre part à l'attractivité touristique de notre pays et au programme fort intéressant du congrès. Le travail du comité organisateur pendant plus d'une année fut récompensé par un grand succès. Les calculs étaient basés sur une participation de 80 personnes et nous avons pu en recevoir plus de 150 grâce à l'improvisation et à la flexibilité tant du comité que du MN. Le congrès s'est déroulé sans accroc et dans les limites assez serrées de l'horaire prévu. Les 38 présentations scientifiques du congrès furent traduits simultanément dans 3 langues, un autre record.

⌘ L'ouverture solennelle du congrès par le directeur du MN, le D<sup>r</sup> A. Furger, suivie des allocutions de Peter Mäder, Günter Mattern et du président de la FIAV, le rév. H. Boudin, fût suivie de la présentation des 25 drapeaux nationaux. Pendant ce premier jour les congressistes firent le tour de l'exposition de drapeaux et après un apéro offert par le MN ils entendirent les premières présentations, parmi lesquelles figuraient celles de nos membres Peter Mäder, Günter Mattern, Sabine Sille et Emil Dreyer. Le lendemain le congrès fit une excursion à Einsiedeln, aux Archives Fédérales à Schwyz et au Musée Historique de Lucerne en contournant le Lac des 4 Cantons, malheureusement avec un temps gris et froid. Dans les Musées nous fûmes accueillis par le directeur D<sup>r</sup> J. Wiget (Schwyz) et le D<sup>r</sup> J. Brülisauer (Lucerne) et régalez d'un apéritif. Le mercredi était entièrement consacré aux présentations pour les vexillologues, pendant que les personnes accompagnantes visitaient une usine de chocolat et le musée du costume et de l'habitat Bärau. Avec un temps splendide le jeudi on visitait le Musée du Vieil Arsenal à Soleure avec allocutions du maire de Soleure, M. K. Flury et du directeur du Musée, le D<sup>r</sup> M. Leutenegger. Après un apéro au Musée on prit un copieux repas dans une charmante auberge de campagne bernoise. L'après-midi ce fût la traversée de la vieille ville de Berne en direction du Musée Historique, où nous fûmes reçus par le directeur du Musée, le D<sup>r</sup> G. Germann et le conservateur, le D<sup>r</sup> F. Bächtiger. Après un apéro offert par la Société Suisse de Vexillologie on retourna au MN, où nous étions attendus par la Fanfare Municipale de Zurich. Le concert était accompagné d'un petit buffet. Les présentations continuèrent le vendredi matin et, après un tour du lac en bateau avec une pluie affreuse, se poursuivirent l'après-midi. Le soir, ce fût le magnifique dîner de clôture au Casino.

Lors de ses assemblées du soir, la FIAV (secrétaire-général Emil Dreyer) admit 6 nouveaux membres. En outre, pendant le congrès, une visite du département de restauration du MN et un séminaire sur l'application des ordinateurs en vexillologie furent organisés.

⌘ A la fin de ce rapport présenté par notre secrétaire Emil Dreyer, Peter Mäder et Günter Mattern adressent leurs remerciements aux collaborateurs. Selon Rainer Bolliger le congrès a rapporté la somme de Fr. 65'000.-, avec laquelle on a payé toutes les factures, restant la somme pour la publication du recueil et une petite réserve. Peter Mäder ajoute que le MN lui avait mis à disposition pour le congrès la somme de Fr. 100'000.-, ce qui démontre la grande estime et bonne volonté du Musée pour la SSV. Aussi faut-il remercier l'entreprise Heimgartner pour son soutien. Gregor Brunner exprime en tant que président de la Société Suisse d'Héraldique ses félicitations au comité d'organisation.

- 9) Varia: Joseph Galliker critique le manque de respect pour l'héraldique correcte et Peter Mäder présente le nouveau cahier de „Schweizer Wappen + Fahnen“.

⌘ Fin de l'Assemblée à 16.40 heures avec apéro. Le soir, dîner à l'hôtel Leonhard. Zollikofen, janvier 1994

Emil Dreyer, secrétaire